

Tour 2010

Mosel – Saar – Canal des Houilleres de la Sarre – Canal de la Marne au Rhin

30.09.2010

Saverne - Steinbach

Strecke: 106 km

Durchschnitt: 17,0 km/h

Am nächsten Morgen geht es am Stadthafen vorbei und anschließend auf den Leinpfad des Canal de la Marne au Rhin. Der Weg ist asphaltiert, beschildert und gut zu befahren. Die Vogesenausläufer enden bei Saverne und nunmehr ist die Landschaft sanft hügelig. Es dominieren Weiden und Felder.



Saverne

Auch an diesem Tag nieselt es hin und wieder, aber vor einem großen Regenschauer bleibe ich wieder verschont.

Auf diesem Kanalabschnitt trifft man auch öfters auf Schiffe, die den Kanal befahren. Neben Freizeitschiffen trifft man auch auf Lastkähne. Die passen so gerade in die Schleuse hinein und zwischen Wand und Schiffstrog ist nur Zentimeter Platz.



Hotel de Ville in Saverne



An einer Stelle wird der Kanal ausgebaggert; mit der geschätzten Länge der Baggerschaufel kann der Schifffahrtsweg kaum 2 m tief sein.

Die Landschaft ist nicht mehr so abwechslungsreich wie am Vortag. Dann rückt die Bebauung näher und Straßen und Autobahnen queren den Kanal. Man erreicht die Vororte und Trabantenstädte von Straßburg – mal futuristisch mal heruntergekommen. Dann eine Horde Schwäne auf dem Radweg und die bewegen sich nicht zur Seite, die reagieren nicht auf Klingeln und Pfeifen.

Dann folgt die Verbindung von Kunstwasserstraße und dem Fluss Ille. Aus dem Kanal strömt der Wasserüberfluss in die Ille. Dahinter erscheint gleich der gläserne Rundbau des europäischen Parlaments.

Man kann sich nun an dem GPS-Gerät oder den Kirchturm des Straßburger Münsters orientieren, um den Mittelpunkt der Stadt zu erreichen.



Der Kanal trifft auf die Ille



Nach dem Bestaunen der Kathedrale fahre ich weiter Richtung Rheinbrücke. Dabei passiert man den Hafen mit Industrieanlagen. Die Stadt Kehl auf der deutschen Seite macht zumindest für den Radfahrer auf dem B28 einen sehr abweisenden Eindruck, viel Verkehr, Industrie, Lärm ..



Es gibt erst einmal keine Alternative zu den großen Straßen. Ich biege auf die B36, die zumindest einen Radweg hat. Die Straße liegt in der Rheinebene und ist 2 – 4 km vom Rhein entfernt. Hier gibt es viele Felder; Mais dominiert, mal hoch, mal kleinwüchsig und auch schon mal abgeerntet. Dazwischen gibt es Streuobstwiesen. Es wird wieder 18:30 Uhr – mittlerweile wird es ja auch schon wieder früher dunkel, und so übernachtete ich in dem kleinen Ort Steinbach bei Rheinau.

